



Coesfeld, 18.11.21

An
Bürgermeisterin
Frau Diekmann

Markt 1
48653 Coesfeld

Antrag auf Errichtung einer Stelle als Seniorinnenbeauftragte für das Einzugsgebiet der Stadt Coesfeld

Sehr geehrte Frau Diekmann,

von Februar bis Ende April 21 habe ich in Kooperation mit der DJK Eintracht Coesfeld einen Shuttledienst mit ca. 40 ehrenamtlichen Fahrern und sieben Fahrzeugen ins Leben gerufen. Während dieser Aktion wurden ca. 350 Personen über 80 Jahren mit Mobilitätseinschränkungen von den eingesetzten Fahrern zum Impfzentrum nach Dülmen incl. Impfbetreuung vom jeweiligen Wohnort zur Impfung incl. Rücktransport befördert. Bei den für mich ca. 20 durchgeführten Fahrten wurden mir bei den angestandenen Gesprächseinheiten viele vorhandene Missstände bei der Alltagsbewältigung vornehmlich alleinstehender Personen übermittelt.

Die meisten Senioren wünschten sich in den allermeisten Fällen ein möglichst langes Verbleiben in dem eigenen Wohnumfeld. Das wird aber auch in Fällen, in denen noch keine Pflege erforderlich ist, immer schwieriger. Familienverbände, bei denen eine Unterstützung Älterer noch funktioniert, werden immer weniger. Es gibt immer mehr ältere Menschen aus Singlehaushalten. Abläufe bei privaten und im öffentlichen Bereich werden zunehmend zentralisiert und automatisiert. Der Mensch als Hilfestellung wird wegrationalisiert. Dies mit immer schnellerem Tempo. Wert dort nicht mehr mitkommt ist auf Pflege angewiesen. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, die ambulante und stationäre Pflege zu gewährleisten. Es gibt für alles Mögliche mittlerweile Beauftragte.

Ich möchte Sie bitten die Möglichkeit zu checken, ob bei der Stadtverwaltung in Coesfeld eine Stelle geschaffen werden kann, die zur Beratung und Unterstützung von Seniorinnen und Senioren eingesetzt werden kann.

Dieses müsste eine ständige telefonische Erreichbarkeit zur Tageszeit an Werktagen gewährleisten.

Durch medienwirksame Darstellung der Problematik usw. würde ich versuchen mit den Coesfelder Organisationen

Seniorennetzwerk, Arbeiterwohlfahrt, Kolping usw. einen ehrenamtlichen Pool von freiwilligen Mitarbeiter aufzubauen, um Alltagsprobleme wie Botengänge für

Behörden, Einkaufsservice und allgemeine zu bewältigende Alltagsprobleme schnell und unkompliziert erledigen zu können.

Die Sachbearbeiter könnte somit nach Bereitstellung einer Hotline Nummer mögliche Hilfsersuchen aufnehmen und nach einer zu fertigen Besetzungsliste ehrenamtliche Hilfsleister mit der gestellten Aufgabe beauftragen.

Eine denkbare Finanzierung für z.B. entstehende Benzin- u. Telefonkosten könnten z.B. wie bei meinem Projekt mit dem Shuttle-Service der Bürgerstiftung oder Rotary-Club übernommen werden.

Ein im Vorfeld dargestellter Hilfsdienst für die Belange älterer Bürger von Coesfeld wäre aus meiner Sicht ein ausgezeichnetes Aushängeschild für die Stadt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinen Vorschlag aufnehmen und eine positive Begleitung durch Schaffung einer Beratungsstelle für Senioren befürworten und mit den zuständigen Gremien Politik und Verwaltung die erforderlichen Voraussetzungen prüfen u. umsetzen.

Ich möchte Sie bitten mir zeitgerecht eine Rückmeldung zu meinem Anliegen zu übermitteln.

Gerne bin ich auch zu einem persönlichen Koordinationsgespräch bereit, die näheren Einzelheiten abzuklären.

Mit freundlichem Gruß

